|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | | | | | |
|  | | |  | Lösungen zum Arbeitsblatt | |
|  | |
|  | | | |  | |
|  |  |  | | |  |
| Kulturelle Eigenheiten | | | |
| Kopfbedeckungen (12)  14:30 Minuten | | | |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  | 1. **Welche Gründe zählen die Menschen in der Befragung auf, weshalb sie eine Kopfbedeckung tragen?**   Um sich die Haare wachsen zu lassen und währenddessen die Haare zu verstecken. Weil man keine Zeit für den Coiffeur hatte. Um nicht am Kopf zu frieren und sich nicht zu erkälten.  Um andere nicht mit Läusen anzustecken. Weil so viele Leute eine Dächlikappe tragen und man nicht auffallen will. Weil es ein Geschenk war und eine persönliche Bedeutung hat. Um damit Tricks zu machen und auf der Bühne lässig auszusehen.   1. **Welche Wirkung hat eine Kopfbedeckung auf die Erscheinung eines Menschen?**   Der Hut stellt den Kopf ins Zentrum. Er prägt die äussere Erscheinung wesentlich. Die Persönlichkeit eines Menschen kann durch die Kopfbedeckung definiert werden. Er kann als Markenzeichen dienen.   1. **Aus welchen Gründen kann man sonst Kopfbedeckungen tragen?**   Mit Hut sieht man grösser aus. Mit Hut wirkt man edler, als „Herr“. Der Hut kann Schutz sein, z.B. vor der Sonne oder ein Helm beim Sport. Der Hut kann Werbeträger sein, z.B. im Sport. Die Kopfbedeckung soll einfach nur lässig aussehen, z.B. bei Skatern. Der Hut soll ein Markenzeichen sein für jemanden, z.B. Charlie Chaplin. Der Hut kann eine politische Zugehörigkeit signalisieren. Der Zylinder war im 18. Jahrhundert ursprünglich ein Zeichen der Demokratie. Die Kopfbedeckung kann ein Zeichen der Macht sein, z.B. die Krone. Die Kopfbedeckung kann eine religiöse Zugehörigkeit signalisieren, z.B. das Kopftuch im Islam.   1. **Erkläre die einzelnen Schritte, welche die Modistin zur Herstellung eines Hutes ausführt.**   Die Hutmacherin Ruth Hausammann macht zuerst den Filzhut feucht. Dann kommt der Hut unter Dampf und wird dabei weich zum Modellieren. Dafür wird er über eine Form gezogen. Der Rand wird auch mit Hilfe einer Form modelliert oder aus der Hand gezogen. Den Hut trocknen lassen. Ein Entreeband hinein nähen. Den Randabschluss verschönern, zurückschneiden und zum Schluss eine Garnitur nach Lust und Laune anbringen.   1. **Wie berät die Hutverkäuferin ihre Kundschaft? Was ist ihr wichtig?**   Die Hutmacherin macht die Erfahrung, dass viele Leute Hüte an anderen Menschen schön finden. Selber haben aber viele das Gefühl, dass ihnen Hüte nicht stehen. Sie versucht deshalb, den Menschen die Angst vor Hüten zu nehmen, damit sie die Schwelle überwinden und einen Hut tragen. Ein Hut muss zum Gesicht passen. Die Proportionen müssen stimmen. Er darf nicht zu wuchtig sein bei einem kleinen Kopf, aber auch nicht zu klein sein.   1. **Wie hat sich die Bedeutung von Kopfbedeckungen im Laufe der Zeit verändert?**   Früher war eine Kopfbedeckung ein Zeichen der herrschenden Klasse, ein Ausdruck des Höheren, der Macht. Heute sind Kopfbedeckungen durch alle Schichten, bei Jung und Alt verbreitet und populär geworden. Es macht Spass, Hut zu tragen.   1. **Weshalb tragen in vielen Religionen die Gläubigen beim Gebet eine Kopfbedeckung?**   Das Gebet ist ein Dialog mit Gott. Und weil Gott über uns wohnt, bedecken viele Gläubige während des Gottesdienstes ihr Haupt.   1. **Wie halten es die Juden mit Kopfbedeckungen?**   Die Juden tragen beim Gebet in der Synagoge und bei Ritualen die Kippa. Auch im Alltag ist diese Kopfbedeckung als öffentliches Bekenntnis zum Glauben häufig zu sehen. Verheiratete Frauen dürfen ihr Haar nicht zeigen und tragen deshalb eine Perücke.   1. **Welche Bedeutung haben Kopfbedeckungen im Christentum?**   Der Papst trägt die Tiara. Die Bischofsmützen heissen Mitra. Früher war es für die Frauen Pflicht, beim Gebet ihr Haar zu bedecken. Heute tragen nur noch Klosterfrauen einen Schleier.   1. **Wie steht der Islam zur Kopfbedeckung?**   Im Koran fordert Mohammed, dass die Frauen alle aufreizenden Stellen ihres Körpers mit Gewand verhüllen. Daher tragen sie auch heute noch ein Kopftuch. Aus Angst vor dem Islam ist das Kopftuch in die Schlagzeilen geraten. Seit 2004 besteht in Frankreichs Schulen ein Kopftuchverbot, welches auch in der Schweiz zu Diskussionen geführt hat.   1. **Was bedeutet für die junge islamische Studentin das Tragen eines Kopftuches? Welche Erfahrungen macht sie damit?**   Für die 21-jährige türkische Studentin ist es eine religiöse Pflicht, ein Kopftuch zu tragen. Im Islam ist es der Wille Gottes, sich zu verhüllen. Sie möchte in einem Land wie der Schweiz aber nicht provozieren mit dem Kopftuch. Sie fühlt sich nicht unterdrückt mit dem Kopftuch. Sie macht auch schlechte Erfahrungen mit ihrem Kopftuch.   1. **Was bedeutet für die katholische Klosterfrau das Tragen eines Schleiers? Welche Erfahrungen macht sie damit?**   Für die 38-jährige Ordensschwester gehört der Schleier zum Ordenskleid. Die Leute schauen oft auf den Schleier, sie fällt damit auf. Viele haben das Vorurteil, sie sei deshalb naiv und weltfremd. |
|  |  |  |